



© by IPA 1974

ipa
BERLIN



INFORMATIONEN DER IPA-LANDESGRUPPE BERLIN

2/2010

Inhalt

Titelbild	Polizeieinsatzwagen MB 813 D Vario	Seite
Polizei heute und damals	Einsatzfahrzeuge in der Berliner Polizei	3
Landesgruppe Berlin	Schade · Landesdelegiertentag am 30. Oktober · „Wertheimer“ trafen sich in Berlin · Gedanken zur Ehrungsordnung · IPA-Beitrag steuerlich absetzbar · Gäste aus Mettmann · Wir trauern	4 - 13
Vbst Berlin-Mitte	Verloren, aber nicht vergessen · Betreuer bei der WSP gesucht	14
Vbst Berlin-Nord	Vorstandswahlen	15
Vbst Berlin-Nordost	Hinweis auf eigene Homepage	16
Vbst Berlin-Ost	Kontaktabend einmal anders · Zur Erinnerung	17
Vbst Berlin-Süd	Unser Grillfest · Gallische Kohlfahrt · Myanmar-Vortrag	18 - 19
Vbst Berlin-Südost	Endstation! Alles aussteigen! · Beiträge	20
Vbst Berlin-West	Jahreshauptversammlung · Fußball-WM mal anders	21 - 22
Schutzmannsgeschichten	Kollegen und IPA-Freunde	23
IPA-Kalender	Veranstaltungen Juli · August · September 2010	24
Was bietet die IPA in Berlin?	Ausflüge, Kurzreisen · Grillfest · Kegeln · Mitgliedertreffen · Radtour · Reisen · Tausch-/Sammlerbörse	25
IPA-Veranstaltung über-regional	Benefizradtour 2010 der IPA-Vbst Oppenheim	25
IPA international	Ein IPA-Jahr in Belgien	26
Leserbrief	Zur Grenzöffnung bei Sopron	27
Wir gratulieren	Geburtstagskinder April bis Juni 2010	28
Schlusspunkt	Nicht noch mehr Porzellan zerschlagen	29
Sonstiges	Impressum · Änderungsmeldung	30 - 31

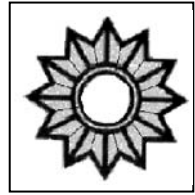
Redaktionsschluss für Heft 3/2010 ist am 10. Juli 2010

POLIZEI HEUTE UND DAMALS

Polizeifahrzeuge

Zum Titelbild:

Grukw MB 813D Vario



Die neuen Gruppenwagen (Grukw) sind mit den früheren Fahrzeugen nicht vergleichbar. In den ersten Nachkriegsjahren kamen für den Mannschaftstransport der Hanomag AL 28 und Opel Blitz zum Einsatz, die mit Spiegel versehen werden konnten und so mit Plane der aufgesessenen Mannschaft etwas Schutz gaben.

Ab 1955 kam der L 311 von Daimler Benz AG in der Berliner Bereitschaftspolizei zur Verwendung. Auch dieses Fahrzeug war noch offen, konnte aber im Winter mit Planen geschlossen werden. Neben Fahrer und zwei weiteren Beamten im Fahrerhaus fanden zwanzig voll ausgerüstete Beamte Platz auf dem Fahrzeug.

Der Begriff „Wanne“ wurde durch den Einsatz des Mercedes Benz, Modell L 408, der ab 1972 angeschafft wurde, geprägt. Dieser Gruppenwagen prägte bis 1996 das Straßenbild. Ihm folgten kompakte Gruppenwagen der MB 600-Serie. In der guten alten Wanne war jedenfalls mehr Platz. Aus ihr konnten zehn Beamte mit Helm und Schild leichter von zwei Bänken hinten aus dem Wagen springen, als aus bequemen Sesseln durch die seitliche Schiebetür der neuen kompakten Gruppenwagen.

Auf der Titelseite ist der in blau/silber gehaltene MB 813D Vario als neuestes Modell abgebildet. Neben Fahrer und Gruppenführer finden im Mannschaftsraum neun Beamte Platz. Der rückwärtige Bereich ist mit Möbelcontainer für Schutzschilde, Körper-

schutz und Ausrüstungen versehen. Weitere Ausrüstungsgegenstände können in dem Gepäckablagensystem im Dachbereich verstaut werden. Die erste Sitzreihe ist mit einem klappbaren Schreibtisch versehen, hier befindet sich auch der Funkplatz. Der Ausstieg findet über die seitliche Schiebetür statt. Für den Notfall befindet sich eine Notausstiegsluke im Dachbereich. Fahrzeugverkleidung und die Fenster sind zusätzlich geschützt. Das Fahrzeug ist wie alle Polizeifahrzeuge mit einer optischen (auf dem Dach und im Kühlergrill) und akustischen (Lautsprecher im Radkasten vorn) Sondersignalanlage ausgestattet. Natürlich hat das Fahrzeug auch eine moderne Funkanlage und Handyhalterung mit Freisprecheinrichtung.

Wie alle neuen Einsatzfahrzeuge ist der MB Vario mit einem Unfalldatenschreiber ausgerüstet. Das Fahrzeug verfügt über eine Klimaanlage und ist im Komfort nicht mit den Fahrzeugen der 40er bis 80er Jahre zu vergleichen. Eine zweite Batterie gewährleistet, dass alle elektrischen Geräte auch bei längerer Standzeit mit Strom versorgt werden können. Dank eines Wandlers verfügt der Wagen auch über 230 Voltanschlüsse, über den z. B. ein tragbarer Computer angeschlossen werden kann.

Der MB 813 Vario findet in modifizierten Varianten seinen Einsatz auch als Befehls- und Gefangenekraftwagen.

TL

[zurück](#)



International Police Association (IPA)

Deutsche Sektion e.V. · Landesgruppe Berlin

c./o. Polizeidirektion 1, Zentrale Aufgaben
Ruppiner Chaussee 268, 13503 Berlin

Internet: www.ipa-berlin.net

Leiter:

z.Zt. nicht besetzt
kommissarisch
Günter Grätz

Sekretär:

René Gebbert
lg-1.sekretaer@ipa-berlin.net

Sekretär:

Andreas Skala
lg-2.sekretaer@ipa-berlin.net

Schatzmeister:

Günter Grätz
lg-schatzmeister@ipa-berlin.net

Schade!

Im vorigen Heft informierten wir unsere Leser darüber, dass der neue Redakteur Thorsten Iffländer nach relativ kurzer Tätigkeit für „ipa Berlin“ aufgegeben hat und zurückgetreten ist. Ihren Kommentar zu seinem Rücktritt beendete Landesgruppenleiterin Gudrun Skala in dem Heft mit einem Wort: „Schade!“.

Ebenso möchte ich das überschreiben, über das wir jetzt berichten müssen: den Rücktritt der Landesgruppenleiterin, den sie am Ende der Sitzung des Landesgruppenvorstandes am 25. Februar 2010 verkündete.

Wir versuchen hier zu (er)klären, wie es letztlich zu dieser Entscheidung kam und beziehen uns dabei auf die Protokolle der Landesgruppenvorstandssitzungen.

In der LGV-Sitzung am 22. Oktober 2009 berichtete LGS BRV Andreas Skala über eine Homepage der vorher der Vbst Berlin-Nord angegliederte Fußballmannschaft. Im Protokoll heißt es dazu:

„... dass es eine Homepage der Fußballmannschaft unter dem Namen IPA Berlin gibt. Auch seien

auf der Startseite „Sponsoren“ genannt. Nach dem aktuellen Stand habe sich die Fußballmannschaft keiner Vbst angeschlossen und somit existiere auch keine offizielle IPA-Mannschaft. Ein Kontakt mit dem dortigen Webmaster ergab, dass die Homepage nun Offline geschaltet wurde.

Die Deutsche Sektion wurde über diesen Vorfall informiert. Der Landesgruppe wurde über die IPA-Vbst Zollernalb bekannt, dass ein Turnier in Berlin stattfindet. Im Rahmen einer Internetrecherche durch den LGS EDV konnte der Termin auf einigen IPA-Seiten (u.a. der LG Bayern) eingesehen werden. Der IPA Berlin war hiervon nichts bekannt.“

Karsten Schulz, der bisher für die Fußballmannschaft verantwortlich war, übersandte nach dem Turnier einen Bericht an die Redaktion von „ipa Berlin“. Hierin heißt es:

„Am 21.11.2009 fand ein Fußballturnier der ehemaligen Mannschaft der IPA-Vbst Berlin-Nord statt. Vorausgegangen war die Zusage, den im Jahr 2007 im Berchtes-

gadener Land gewonnenen Wanderpokal in Berlin zu verteidigen. Das ursprünglich groß geplante Turnier wurde von uns – damals noch Mannschaft der Vbst Berlin-Nord – nach Ablauf der Anmeldefrist aufgrund von zu wenigen Anmeldungen mit Schreiben vom 31.05.09 abgesagt.

Im weiteren Verlauf über-schlugen sich IPA-intern die Ereignisse. Um den Mannschaften, die bereits Flüge und Hotels gebucht sowie anderweitig ihre Planung auf Berlin fixiert hatten, eine kleine „Entschädigung“ zu bieten, haben wir am 21.11.09 ein kleines Turnier veranstaltet, das ausschließlich aus der Mannschaftskasse der Mannschaft und den Umlagen beim Turnier finanziert wurde.

Das genannte Turnier ist und war ein Abschiedsturnier, mit dem wir uns bei unseren Freunden bedanken wollten. Thematisiert wurde während des Turniers die pauschale Turnierabsage durch die Landesgruppenleitung anlässlich der BV-Sitzung. Viele ungläubige E-Mails erreichten mich daraufhin. Uns, bzw. dem Fußballfreund Andreas Nowak, hatte man die Abmeldung der IPA-Mannschaft durch E-Mail am 26.10.09 zur Kts. gegeben. Trotzdem sahen wir uns verpflichtet, das Turnier stattfinden zu lassen.“

Im Protokoll der LGV-Sitzung am 12. Dezember 2009 ist zum Thema Fußballmannschaft nichts vermerkt. Der Leiter der Vbst Nordost erklärte aber, dass er mit den Fußballern persönlich ein klärendes Gespräch führen würde. Dass dieses Gespräch offenbar bereits zwei Wochen vorher stattgefunden hatte, wurde von ihm nicht erwähnt. Dafür

aber heißt es im Protokoll der LGV-Sitzung vom 4. Januar 2010:

„Der L Vbst NO teilte mit, dass er zusammen mit dem L Vbst O, der L'in Vbst S am 30.11.2009 ein Gespräch mit den Mitgliedern der Fußballmannschaft Karsten Schulz und Andreas Nowak geführt habe. Hierbei wurden die verschiedenen Probleme und Lösungsmöglichkeiten erörtert. Der Leiter der Fußballmannschaft Karsten Schulz erklärte hierbei, dass die Mannschaft bis zum Mai 2010 aufgelöst wird. Es soll ein Schlusstrich gezogen werden und wieder Ruhe einkehren. In Auswertung dieses Gespräches stellte der L Vbst NO den Antrag, dass sich die LGL'in und der LGS BRV bei der Fußballmannschaft entschuldigen sollen.

Der S Vbst N erklärte hierzu, dass er nicht nachvollziehen kann, warum Teile des LGV sich entschuldigen sollen, da die Probleme mit der Fußballmannschaft, im Besonderen mit dem IPA-Freund Karsten Schulz, bei der Vbst N entstanden sind.

Der L Vbst Mitte und der LG-Redakteur (Chronik) stimmten dem Grundsatz nach zu.

In der weiteren Diskussion erklärte der L Vbst O, dass eine Entschuldigung nicht erforderlich sei, aber grundsätzlich ein Gespräch geführt werden solle.

Die LGL'in erklärte, dass auch sie nicht nachvollziehen kann, warum sie für die Probleme verantwortlich gemacht werden soll. Sie wies daraufhin, dass sie mehrmals versucht habe, mit dem IPA-Freund

Karsten Schulz ein klärendes Gespräch zu führen. Alle Termine seien aber von Karsten Schulz nicht eingehalten worden.

Nach längerer Diskussion wurde Folgendes vereinbart:

1. Die Mannschaft löst sich vorerst zum Mai 2010 auf.
2. Sollte danach erneut Interesse an der Bildung einer Mannschaft bestehen, wird eine Neuregelung der Anbindung (Vbst oder Referat der LG) erfolgen.
3. Die bis zum heutigen Tage aufgetretenen Probleme werden ad acta gelegt.
4. Es wurde der Antrag gestellt, dass ein letztes klärendes Gespräch zwischen der LGL'in, einem der drei Vbst L/L'in und Karsten Schulz stattfindet.

Der Antrag wurde bei einer Enthaltung angenommen.“

Nicht im Protokoll erwähnt ist, dass der ursprüngliche Antrag des VbstL NO eine Entschuldigung „der Landesgruppe“ bei den Fußballern forderte. Hiergegen gab es erhebliche Einwände, da die Unstimmigkeiten zwischen der Fußballmannschaft und der Vbst Nord im LGV nicht erörtert und in den vorangegangenen Sitzungen auch keine Beschlüsse zur Fußballmannschaft gefasst wurden. Auch die Tatsache, dass die „Moderatoren“, wie der VbstL NO die von ihm initiierte Gesprächsgruppe nannte, sich darauf geeinigt hatten, Material gegen GLGV-Mitglieder nicht auf den Tisch zu legen, erschwerte natürlich die Beschlussfassung im LGV.

An der nächsten LGV-Sitzung am 25. Februar 2010 nahmen von der Fußballmannschaft Karsten Schulz und

Andreas Nowak als Gäste teil. LGL'in Gudrun Skala teilte mit, dass es ihr aus Zeitgründen noch nicht möglich war, ein Gespräch mit den Verantwortlichen der Fußballmannschaft zu führen. Karsten Schulz, dem als Gast das Wort erteilt wurde, erläuterte den Werdegang der Fußballmannschaft, klagte über Schwierigkeiten und sagte, dass er Differenzen mit der Leiterin der Vbst Nord hatte.

In der Diskussion wurde ein Neuanfang erörtert und bei der Abstimmung des LGV über die Frage, ob man weiterhin eine Fußballmannschaft haben will, gab es ein einstimmiges Votum für die Fußballmannschaft.

In der Frage der Anbindung der Mannschaft bei einer Vbst oder bei der LG waren die Meinungen unterschiedlich, abgestimmt darüber wurde nicht. Von LG-Schatzmeister Günter Grätz wurde an Karsten Schulz die Frage gestellt, ob er mit der Mannschaft einen Neuanfang starten möchte. Er entgegnete, dass er erst einmal mit allen sprechen muss, da doch sehr viel passiert sei. Im Protokoll heißt es hierzu:

„Karsten Schulz warf ein, dass erst einmal sein Ruf und der Ruf der Mannschaft wieder hergestellt werden muss.

Die LGL'in muss ihn und die Mannschaft voll beim Bund rehabilitieren.

Dies muss, bevor er versucht die Mannschaft wieder zu motivieren, passieren. Er möchte dieses Schreiben zu Gesicht bekommen.

Es wurde sich darauf geeinigt, dass dieses Schreiben an den Bund sowie per Email an alle gesandt werden muss. Es sollte auch in

unserem Info bzw. auch in IPA-Aktuell erscheinen. Wenn dies geschehen ist, dann ist Karsten bereit mit der Mannschaft zu sprechen.“

Beschlüsse wurden in dieser Gelegenheit nicht mehr gefasst. Am Ende der LGV-Sitzung gab Gudrun Skala ihren Rücktritt bekannt. LG-Schatzmeister Günter Grätz übernahm kommissarisch die Leitung der Landesgruppe und man einigte sich, den 2012 fälligen Landesdelegiertentag auf Ende dieses Jahres vorzuziehen, um einen neuen Landesgruppenvorstand zu wählen.

In der LGV-Sitzung am 25. März 2010 wurde von den Vbst Nordost, Ost und Südost an das Rehabilitierungsschreiben der LG für die Fußballmannschaft erinnert. Der Leiter der Vbst Nordost erklärte sich bereit, einen Entwurf vorzulegen.

Inzwischen wurde folgende E-Mail an den GBV und alle LG versandt:

„Betr. Fußballmannschaft in der LG Berlin

Bei den LG-Vorstandssitzungen am 25.2. und 18.3.10 wurde das Problem der bisher der Vbst Berlin-Nord angegliederten Fußballmannschaft erörtert. Verstimmungen zwischen den Verantwortlichen der Fußballmannschaft und der Vbst Berlin-Nord, die sich nachfolgend auf Mitglieder des GLGV ausdehnten, waren auch in anderen LG der IPA-Deutsche Sektion bekannt geworden. Die von GLGV-Mitgliedern gegen die IPA-Freunde Karsten Schulz und Andreas Nowak geäußerten Vorwürfe haben sich als nicht stichhaltig erwiesen. Es können

beiden keine Satzungsverstöße vorwerfen werden.

In der LGV-Sitzung am 25.2.2010 erklärte LG-Leiterin Gudrun Skala, sie sei bereit, sich bei den betroffenen Mitgliedern schriftlich zu entschuldigen. Dieses Entschuldigungsschreiben ist bisher ausgeblieben, die Landesgruppenleiterin ist zurückgetreten.

Der LG-Vorstand hat sich in der Sitzung am 4.1.2010 mehrheitlich für die Beibehaltung einer Fußballmannschaft entschieden, die unter dem Namen „IPA Berlin“ auftreten kann, solange sie die einzige Mannschaft innerhalb der LG Berlin ist.

Günter Grätz
LGL (komm.)“

Ob das Thema damit abgeschlossen ist, bleibt noch eine Frage. Sicher wird sich auch ein neuer LG-Vorstand mit der Anbindung einer (neuen?) Fußballmannschaft beschäftigen müssen. Wollen wir nur Fußballer mit IPA-Ausweis oder IPA-Freunde, die sich innerhalb der IPA auch ihrem Hobby, in diesem Fall dem Fußball, widmen können? Dass die Fußballmannschaft eine gute Außenwirkung für die IPA hatte und jüngere Mitglieder zu uns brachte, bleibt unbestritten – aber wiegt das den jetzigen Ärger auf?

Völlig außer Frage steht, dass der Rücktritt unserer jungen Landesgruppenleiterin zwar verständlich ist, letztlich aber die Probleme nicht löst, zumal die – pauschalen – Angriffe sich nicht in erster Linie gegen ihre Person richteten.

Bereits in den 80er Jahren hieß es in der IPA: „Der Jugend eine Chance!“. Haben die jungen Aktiven sie in diesem

Fall verspielt oder haben wir ihnen überhaupt keine reelle Chance gelassen? Das muss sich jeder selbstkritisch fragen, der in der Landesgruppe Verantwortung übernommen hat, gleich an welcher Stelle und in welcher Position. In beiden Fällen, beim Rücktritt der Landesgruppenleiterin und bei dem des

Redakteurs, spielte der Vertreter einer Vbst im Landesgruppenvorstand keine unwesentliche Rolle. Nur Zufall?

Betrachten wir das Ergebnis für die IPA, bleibt nur anzumerken: Schade!

Jürgen Klös

[zurück](#)

Landesdelegiertentag am 30. Oktober

Der vorgezogene Landesdelegierten-tag mit der Wahl eines neuen Geschäftsführenden Landesgruppenvorstandes wird am Sonnabend, dem 30. Oktober 2010, im Gästehaus der Polizei in Berlin-Schulzendorf, stattfinden. Beginn ist um 09.00 Uhr.

Der Landesgruppenvorstand ist bemüht, rechtzeitig Entwürfe für die Satzung und die Finanzordnung der LG vorzubereiten und zum Landesdelegiertentag vorzulegen.

TL

[zurück](#)

„Wertheimer“ trafen sich in Berlin

Ende der 90er Jahre beschäftigte sich der Wertheimer Kreis unter dem Arbeitstitel „Neue Wege zu größeren Zielen“ mit der IPA. Präsident Walter Herrmann und Generalsekretär Dieter Freeseemann hatten einen Arbeitskreis mit illustren Teilnehmern ins Leben gerufen. Ihm gehörten der ehemalige Präsident der Deutschen Sektion und damalige Polizeipräsident von Frankfurt, Wolfhard Hoffmann, das Gründungsmitglied und langjährige IEC-Delegierte der Deutschen Sektion Heinz Schelling, der Inspekteur des BGS Fredi Hitz, der Inspekteur der Polizei Baden-Württemberg Willi Burger und von der PFA Münster Dr. Manfred Murck an. Sie trafen sich überwiegend in Wertheim und im Februar 1998 stellten sie das „Wertheimer Grundlagenpapier“ vor, das nicht nur als Analyse des Zustandes der IPA Deutsche Sektion gedacht war, sondern auch zukunftsweisende Vorschläge enthielt.

In den Folgejahren kam es zu unregelmäßigen Treffen von Initiatoren, Arbeitskreismitgliedern und einigen IPA-Freunden, die der Arbeitskreis bei dem einen oder anderen Punkt zurate gezogen hatte. Man zog Bilanz, was vom Grundlagenpapier umgesetzt wurde, was sich geändert hatte und was davon offenbar nicht so gefragt war. So entstand daraus der „Wertheimer Freundeskreis“ und bei den Treffen in Wertheim, in Goslar und München verabredete man stets ein erneutes Wiedersehen – ganz ohne Tagesordnung, ohne Anliegen und nur zum Austausch von Erinnerungen.

Vom 15. bis zum 18. April 2010 waren die Wertheimer nun in Berlin. Leider diesmal nur ein kleiner Kreis, denn gesundheitliche Probleme und andere Termine verhinderten in mehreren Fällen eine Teilnahme oder führten zu Absagen.

Untergebracht in einem Hotel in Spandau, brach man an allen Tagen mit

öffentlichen Verkehrsmitteln gemeinsam zu den unterschiedlichsten Veranstaltungen und Besichtigungen auf. Ein mittelalterliches Essen in der Zitadelle Spandau, die Besichtigung des Stasi-Museums in Lichtenberg und des Stasi-Gefängnisses in Hohenschönhausen, die Revue „Qi“ im Friedrichstadtpalast, eine ausgezeichnete Führung von IPA-Freund Uwe Wöllner von der Bundestagspolizei durch die Bundestagseinrichtungen um und im Reichstagsgebäude, ein paar Sehenswürdigkeiten unserer Stadt und ein Abschiedsabend im Restaurant „Schildhorn“ an der Havel – damit waren die drei Tage voll ausgefüllt.

Die Autofahrer traten am Sonntag früh die Heimreise an. Elisabeth und Heinz Schelling genossen noch einen sonnigen Frühlingvormittag in Kladow an der Havel, bevor sie nach dem Mittagessen am Bahnhof Spandau in den ICE nach Stuttgart stiegen.

Neben Uwe Wöllner von der Vbst Ost kümmerten sich auch von der Vbst West Erika Schink sowie vom LGV Thomas Landsberg und Jörg-Michael Klös um die Gäste. Beim herzlichen Abschied zeigten diese sich jedenfalls von den Tagen in Berlin recht angetan.

[zurück](#)

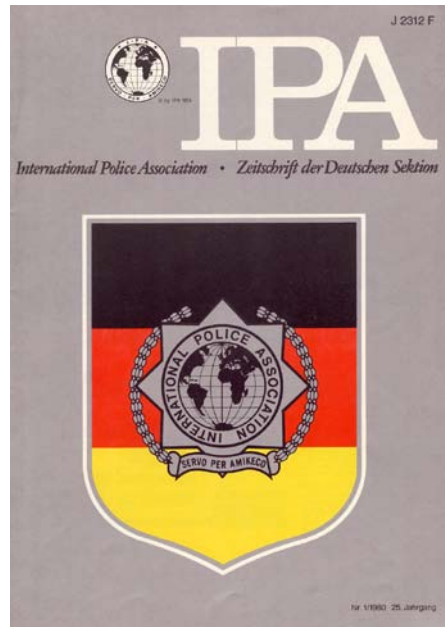
jk

Gedanken zur Ehrungsordnung

Der „Schlusspunkt“ im vorigen Heft hatte die vom Bundesvorstand beschlossene Ehrungsordnung im Hinblick auf die zu erwartenden „Ordensflut“ noch glossiert. Nun gibt es inzwischen reichlich Kritik an der offensichtlich mit heißer Nadel gestrickten Neuregelung, bei der viele Fragen noch nicht einmal angedacht, geschweige denn gründlich ausdiskutiert worden sind. Bei der Betrachtung der Angelegenheit lässt sich ein Blick zurück nicht vermeiden.

In den ersten zwei Jahrzehnten unserer Sektion waren Ehrungen kein Thema. Die Ehrenmitgliedschaft wurde bereits im ersten Satzungsentwurf verankert, die Zahl der Ehrenmitglieder aber bewusst klein gehalten. Einige ungeschriebene Regelungen wurden stets eingehalten, so die, dass die Ehrenmitgliedschaft nicht an noch im Amt befindliche Funktionsträger verliehen wird. Vorschläge für die Verleihung konnte jeder machen, die Entscheidung darüber lag aber stets beim

Bundesvorstand, was hinsichtlich der Qualität und Bewertung eine gewisse



Die Silberne Ehrennadel 1980 auf der Titelseite der Jubiläumsausgabe der Bundeszeitschrift „IPA“

Kontinuität bedeutete.

Ehrennadeln wurden schon früh für zunächst zehnjährige Mitgliedschaft von einigen Verbindungsstellen und Landesgruppen gefordert, vom Bundesdelegiertentag (heute Nationaler Kongress) aber abgelehnt. Das verhinderte nicht sondern förderte eher, dass auf Verbindungsstellen- und Landesgruppenebene eine Vielzahl von Ehrungen „erfunden“ wurde, bei denen die Maßstäbe zur Verleihung sehr unterschiedlich waren.

Das 1980 anstehende 25jährige Jubiläum der IPA-Deutsche Sektion bewog den damaligen GBV, 1978 beim 8. Bundesdelegiertentag in Mainz den Antrag auf Einführung einer bundeseinheitlichen Ehrennadel zu stellen. Nach längerer, kontroverser Diskussion kam es zur Abstimmung und die ging pari aus, genau die Hälfte der Stimmen war dafür und die andere dagegen. Nach der damaligen Regelung gab in einem solchen Fall die Stimme des Präsidenten den Ausschlag und der hatte mit „ja“ gestimmt.

Bei der Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre IPA-Deutsche Sektion“ 1980 in Koblenz wurden die ersten Silbernen Ehrennadeln verliehen, sowohl für 25jährige Mitgliedschaft wie auch für IPA-Freunde, die mindestens neun Jahre Vorstandstätigkeit auf Bundes-, Landes- oder Verbindungsstellenebene vorweisen konnten. Dem GBV war bewusst, dass die alleinige Auszeichnung langjähriger Mitgliedschaft den vielen ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern aller Ebenen keinesfalls gerecht wurde. Als Verleihungsgründe wurden deshalb neben Mitgliedszeit auch Vorstandszeiten und besondere Verdienste festgeschrieben.

Der in Mainz angenommene Antrag lautete auf Schaffung einer Ehrennadel, ganz bewusst sprach der GBV aber im Hinblick auf das bevorstehende Jubiläum immer nur von der „Silbernen Ehrennadel“. Uns war klar, dass zahlreiche Kandidaten für eine Mehrfachverleihung anstehen würden. So kam bald die „Goldene Ehrennadel“ hinzu, die beim Zusammentreffen zweier Verleihungsgründe vergeben wurde.

Dabei blieb es 15 Jahre lang. Zum 40jährigen Bestehen unserer Sektion beschloss man, schon nach 40 Mitgliedsjahren die Goldene Ehrennadel zu verleihen und damit brachte man sich unnötig in Zugzwang, denn nun war spätestens zehn Jahre später zum 50jährigen Jubiläum eine neue Ehrungsform fällig. Das wartete man aber nicht einmal ab und so wurden schon bald darauf das Silberne Ehrenzeichen und ein goldenes (erstmal als sichtbares Zeichen für Ehrenmitglieder) eingeführt.

Man wich aber von der grundsätzlichen Überlegung nicht ab, dass für Ehrungen ein möglichst einheitlicher Maßstab anzulegen ist, entweder durch feste, überschaubare Regeln wie bislang bei den Ehrennadeln, oder durch den Beschluss eines Gremiums, wie bei der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft durch den Bundesvorstand.

Das bewahrt nicht vor unterschiedlichen Entscheidungen, denn die Zusammensetzung des Gremiums wechselt ja auch im Laufe der Zeit. War es bis zur Jahrtausendwende kaum üblich, dass einem ehemaligen GBV-Mitglied die Ehrenmitgliedschaft verliehen wurde, so hat sich heute offensichtlich ein gewisser Automatismus durchgesetzt, sind doch fast alle noch lebenden ehemaligen Präsidenten, Vizepräsidenten, General-

sekretäre und Schatzmeister der Deutschen Sektion inzwischen Ehrenmitglieder.

Jetzt überraschte der GBV mit einer Änderung der Ehrungsordnung, die die Verleihung von Ehrennadeln und der Ehrenmitgliedschaft auch durch die Landesgruppen und Verbindungsstellen ermöglichen soll, unterschiedlich in der Farbgestaltung – und wohl auch unterschiedlich in der Bewertung.

Warum eigentlich? Ist die geleistete Vorstandsarbeit in einer Verbindungsstelle anders zu bewerten als die in der Landesgruppe oder die im Bundesvorstand? Bislang zählen allein die Zeiten und die können objektiv nachgewiesen und damit vom Bund „abgegolten“ werden. Bei der Verleihung für besondere Verdienste wird es problematisch. Wo in Hintertupfingen vielleicht das wiederholte Freibier beim IPA-Abend ausreichen mag, wird woanders ein strengerer Maßstab angelegt. Da sind Ungleichheiten nicht zu vermeiden und vergleichbare Maßstäbe kaum regelbar.

Und nun erst die Ehrenmitgliedschaft. Sie hatte von Anfang an Folgen, nämlich die Beitragsfreiheit und den Zutritt zu allen Veranstaltungen. Letzterer fiel irgendwann mal unter den Tisch – die Beitragsfreiheit aber blieb. Das galt natürlich nur für den nationalen Beitragsanteil, den (geringen) internationalen Beitragsanteil zahlt die Deutsche Sektion weiter an das PEB aus der Bundeskasse. Das entsprach der üblichen Regelung, dass die Musik der bezahlt, der sie bestellt hat.

Folgt man dieser Logik auch bei künftigen Verleihungen durch Verbindungsstelle oder Landesgruppe und

sieht eine solche Ehrenmitgliedschaft ebenfalls eine Beitragsfreiheit vor, müsste die ehrende Vbst den LG-, Bundes und internationalen Beitragsanteil für das Mitglied zahlen, eine ehrende Landesgruppe den Anteil von Bund und PEB. Eine logische und einfache Regelung – aber was passiert, wenn das Ehrenmitglied der Verbindungsstelle A in der Landesgruppe X zur Verbindungsstelle B in der LG Y wechselt? „Erbt“ die neue Verbindungsstelle dann die Verpflichtung, den Beitragsanteil des Neuzugangs zu übernehmen? Das Problem kann man umgehen, wenn Ehrenmitgliedschaften unterhalb der Bundesebene nicht automatisch von der Beitragspflicht entbinden – aber betonen wir bei der Ehrenmitgliedschaft künftig noch verstärkt eine Drei-Klassen-Gesellschaft, die wohl keiner will.

Dass die neue Regelung nicht satzungskonform ist, hat man inzwischen auch in Teilen des Bundesvorstandes gemerkt. Die notwendigen Ergänzungen in den Artikeln 8.1. g), 27.1 b), 27.3, 29.2 und 31.2 sind keinesfalls nur „redaktionell“ und auch eine solche redaktionelle Satzungsänderung wäre (noch) Angelegenheit des Nationalen Kongresses. Der Bundesvorstand hat selbst in seiner letzten Sitzung „aus organisatorischen Gründen“ das Inkrafttreten der Ehrungsordnung auf 2011 verschoben – aber bis jetzt jedenfalls nicht auf die Zeit bis nach dem 2011 in Lübeck stattfindenden nächsten Nationalen Kongress. Will man durch Schaffung vollendeter Tatsachen den Kongress in Zugzwang bringen und damit die Satzungsänderung schon im Voraus sichern?

Die Logik von Generalsekretär Werner Busch, der in der BV-Sitzung

erklärte, dass der Beschluss vom Bundesvorstand gefasst wurde und somit bindend sei, lässt völlig außer Acht, dass Falsches nicht dadurch richtig wird, dass es der Form nach rechtmäßig zustande kam. Irrtümer kann man meist korrigieren, man muss sie nur erst einmal einsehen.

Die Information über das neue Verfahren in „IPA aktuell“ war wenig hilfreich. Die Bundeszeitschrift berichtete auch nur über Beschlossenes, eine Meinungsäußerung der Mitglieder zum Thema war entweder nicht gewünscht oder überhaupt nicht ins Kalkül gezogen worden. In Berlin wurde die Notiz diskutiert und das veranlasste den Vorstand unserer Landesgruppe zu dem einstimmigen Beschluss, die neue Ehrungsordnung abzulehnen und die Landesgruppenleiterin aufzufordern, diesen Standpunkt bei der BV-Sitzung in Braunschweig zu vertreten, was sie auch tat.

Die Landesgruppe Berlin ist beim Nationalen Kongress 2008 in Fulda mit ihren Vorschlägen zum Satzungsentwurf für die Deutsche Sektion nicht durch-

gekommen. Ein wesentlicher Knackpunkt waren die Bedenken Berlins gegen die Übertragung von Regelungsbefugnissen vom Kongress auf den Bundesvorstand. Die beschlossene Änderung der Ehrungsordnung ist eine Folge dieser neuen Zuständigkeitsregelung, aber diese gilt auch für die Geschäftsordnung, die Finanzordnung usw. Hier können BV-Schnellschüsse Folgen in ganz anderer Dimension für alle Mitglieder und Gliederungen der Deutschen Sektion haben, als es bei der „Umdekorierung“ der Fall ist. Unter Umständen regt das Debakel Ehrungsordnung doch zum Nachdenken darüber an, ob alle diese Regelungen nicht beim Kongress viel besser aufgehoben sind, weil sie dort auf breiterer Ebene diskutiert werden können – und man insgesamt mehr Zeit zum Überlegen hat.

So gesehen, könnte sich der Beschluss zur Änderung der Ehrungsordnung doch noch als nützlich erweisen – wenn vielleicht auch ganz anders als beabsichtigt.

Jürgen Klös

[zurück](#)

IPA-Beitrag steuerlich absetzbar

Vom Schatzmeister der Deutschen Sektion, Günter Lambrecht, wurde mitgeteilt, dass die International Police Association (IPA), Deutsche Sektion e.V., durch Entscheidung des Finanzamtes Homburg, Saar, Steuernummer 74/ 140/01728 mit Wirkung der Steuererklärungen 2008 als Berufsverband anerkannt wurde. Damit kann der Mitgliedsbeitrag nach Auskunft des Wirtschaftsprüfers und Steuerberaters Heitschiedt, Neunkirchen, als „Beitrag zu Berufsverbänden“ in der Lohnsteuer-

/Einkommenssteuererklärung angesetzt werden.

Entsprechende Bescheinigungen zur Vorlage beim Finanzamt können künftig bei den Vbst angefordert werden.

Viele Finanzämter haben den IPA-Jahresbeitrag schon seit Jahrzehnten problemlos als Beitrag zu einem Berufsverband akzeptiert, einige machten Schwierigkeiten, andere lehnten ab. Nun gab es eine klare Entscheidung.

Jk

[zurück](#)

Gäste aus Mettmann

Im Juli kommen IPA-Freunde aus Mettmann zu Radtouren nach Berlin. Da schon lange Kontakte zwischen den Vbst Mettmann und der Vbst Berlin-West bestehen, findet am Dienstag, dem 20. Juli 2010 ab 18.00 Uhr ein zwang-

loser Begegnungsabend im IPA-Raum der Vbst West, Am Kaiserdamm 1, 14057 Berlin, A 24, 4. OG, statt. Wer die „Mettmännern“ treffen möchte, ist herzlich willkommen.

[zurück](#)

E.S.

Wir trauern um unsere IPA-Freunde



Heinz Walter

Dezember 1925 · Januar 2010
Verbindungsstelle Berlin-Nord

Stan Höffmann

November 1955 · Januar 2010
Verbindungsstelle Berlin-Süd

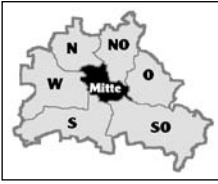
Werner Rogowski

Mai 1923 · Februar 2010
Verbindungsstelle Berlin-West

**Die IPA-Landesgruppe Berlin
wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren**

Der Landesgruppenvorstand

[zurück](#)



Verbindungsstelle Berlin-Mitte e.V.

Wilhelmsruher Damm 69, 13439 Berlin

Kontaktraum: IPA-Keller A 26,
Rudolstädter Straße 79, 10713 Berlin-Wilmersdorf

Mitgliedertreffen an jedem dritten Montag im Monat

Leiter:
Günter Damerius

Sekretär:
Hans-J. Urban
mitte-1.sekretaer@ipa-berlin.net

Sekretär:
Wolfgang Winkelmann

Schatzmeister:
Peter Kadler
mitte-schatzmeister@ipa-berlin.net

Verloren, aber nicht vergessen

Wir haben nicht nur unser Mitglied Jürgen Hochkirch verloren, wir haben einen sehr guten Freund verloren. Ein Freund, der mit seinem Rat uns immer geholfen hat. Der auch in Diskussionen ruhig und sachlich geblieben ist. Wenn es nottat, den IPA-Gedanken aufrecht zu erhalten, legte er auch sein gewichtiges Veto ein.

Auch als Verbindungsstellenleiter unserer Vbst sorgte er dafür, dass die Vorgaben und Ziele der IPA gewahrt blieben. Seine Bemühungen, ein eigenes Informationsblatt publik zu machen, ist leider an der fehlenden Resonanz der Mitgliedschaft gescheitert. Nach dieser

Zeit wurde Jürgen als Beisitzer unserer Vbst in den Landesgruppenvorstand gewählt. Er konnte auch schwierige Themen auf den Punkt bringen und in seiner gut gemeinten, ironischen Version kommentieren.

Die von ihm erzählten Schnurren aus seiner Dienstzeit sorgten für viele fröhliche Stunden an den Montagstreffen unserer Mitglieder. Die und er werden uns künftig fehlen.

Wir bedauern sehr, dass Jürgen uns schon so früh verlassen musste.

Helmut Dembinski

[zurück](#)

Betreuer bei der WSP gesucht

Neun IPA-Freunde von der IPA-Verbindungsstelle Duisburg werden vom 27. bis zum 29. September 2010 im Rahmen einer Studienfahrt nach Berlin kommen. Sie reisen mit dem Flugzeug in Tegel an und wohnen im Hotel „Majestic“ in der Brandenburgischen Straße 27 in Wilmersdorf.

Duisburg ist für seinen Hafen bekannt, der noch immer als Europas größter Binnenhafen gilt. Die IPA-

Freunde möchten gern Kontakt mit der Wasserschutzpolizei Berlin aufnehmen und im Verlauf ihres Aufenthaltes in unserer Stadt auch eine WSP-Wache besichtigen. Welcher IPA-Freund unserer Verbindungsstelle kann dafür die Betreuung übernehmen?

Ich bitte um baldige Zusage.

Wolfgang Winkelmann

[zurück](#)

Verbindungsstelle Berlin-Nord

Polizei A 12, Am Nordgraben 6, 13437 Berlin

Internet: www.ipa-berlin-nord.de

E-Mail: verbindungsstelle@ipa-berlin-nord.de

Kontaktraum: A 12, 5. OG, Raum 501

Mitgliedertreffen an jedem dritten Montag im Monat

Leiterin:

Thomas Wendt

nord-leiter@ipa-berlin.net

Sekretär:

Torsten Iffländer

nord-1.sekretaer@ipa-berlin.net

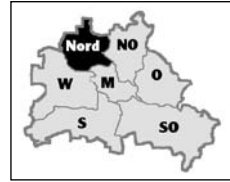
Sekretärin:

Petra Wendt

Schatzmeisterin:

Inge Schwirten

nord-schatzmeiste@ipa-berlin.net



Vorstandswahlen

Am Freitag, dem 23. April 2010, fand unsere Jahreshauptversammlung mit Wahlen im Lehrsraum des Polizeiabschnitts 12 statt. Zur Versammlung kamen nur 17 Mitglieder und zwei Gäste. Einige Mitglieder hatten sich zwar entschuldigt, aber auch bei ihrer Anwesenheit wäre das Mitgliederinteresse enttäuschend gewesen.

LGL (kom.) Günter Grätz, der die Ehrungen vornahm, stellte sich als Versammlungsleiter zur Verfügung.

Die Rechenschaftsberichte des geschäftsführenden Vorstandes enthielten, wie man heute so sagt, keine „Highlights“, außer dass die Verbindungsstellenleiterin Kerstin Hilbert erklärte, aus gesundheitlichen Gründen für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung zu stehen.

Der Bericht der Wohnungsbetreuer stellte einen Lichtblick in Hinsicht auf den IPA-Gedanken dar. Im Jahr 2009 beherbergten die Wohnungen insgesamt 157 Gäste mit 606 Übernachtungen. Die meistens Gäste kamen aus dem Bereich der Deutschen Sektion, aber es stellten sich auch IPA Freunde aus 14 anderen Sektionen ein (Dänemark,, Groß-

britannien, Irland, Japan, Lettland, Niederlande, Polen Rumänien, Schweden, aus der Schweiz, Südafrika, Tschechien, Türkei und Ungarn).

Dies, denke ich, ist auch ein Beweis für das große internationale Interesse in der IPA an unserer Stadt.

Nach der Entlastung des Vorstandes wurden die Wahlen durchgeführt. Der neue geschäftsführende Verbindungsstellenvorstand setzt sich wie folgt zusammen:

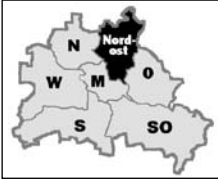
Leiter	Thomas Wendt
Sekretär EDV	Torsten Iffländer
Sekretärin BRV	Petra Wendt
Schatzmeisterin	Inge Schwirten.

Nach den Wahlen der Kassenprüfer, der Beisitzer, der Delegierten für den Landesdelegiertentag und einer Aussprache zu allgemeinen Angelegenheiten wurde die Jahreshauptversammlung beendet.

Anschließend nutzen die anwesenden Mitglieder noch die Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen.

Thomas Wendt

Leiter der Verbindungsstelle
[zurück](#)



Verbindungsstelle Berlin-Nordost

c/o. R.-Dieter Gödecke, Galenusstr.16, 13187 Berlin

Internet: www.IPA-berlin-nordost.de

E-Mail: info@IPA-berlin-nordost.de

Kontaktraum: Ruppiner Chaussee 268
13503 Berlin-Schulzendorf

Leiter:
R.-Dieter Gödecke
nordost-leiter@ipa-berlin.net

Sekretär:
René Gebbert
nordost-1.sekretaer@ipa-berlin.net

Sekretär:
Tobias Looke
nordost-2.sekretaer@ipa-berlin.net

Schatzmeister:
Harald Bugaiski

Keine Beiträge

Der Geschäftsführende Verbindungsstellenvorstand Berlin-Nordost verweist auf seine Homepage:

www.IPA-berlin-nordost.de,

die alle zeitnahen Informationen , was diese Verbindungsstelle betrifft, enthält.

[zurück](#)

Verbindungsstelle Berlin-Ost

PSF 973, 10132 Berlin

Internet: www.ipa-berlin-ost.de

Kontaktraum: A 62, Haus 4, Raum 163-165

Cecilienstr. 92, 12683 Berlin

Kontaktabend an jedem dritten Donnerstag des Monats

Leiter:

Wolfgang Herrmann

[ost-leiter@](mailto:ost-leiter@ipa-berlin.net)

ipa-berlin.net

Sekretär:

Uwe Wöllner

[ost-1.sekretaer@](mailto:ost-1.sekretaer@ipa-berlin.net)

ipa-berlin.net

Sekretär:

Christian Herrmann

[sekretaer2@ipa-berlin-](mailto:sekretaer2@ipa-berlin-ost.de)

ost.de

Schatzmeister:

Ch.Th. Geppert

[Schatzmeister@ipa-](mailto:Schatzmeister@ipa-berlin-ost.de)

berlin-ost.de



Kontaktabend einmal anders

Am 18. Februar 2010 trafen sich zwanzig IPA-Freunde zum Dia-Vortrag über Kroatien. Die IPA-Freunde Uwe und Zdravka zeigte uns die Umgebung von Karin in Kroatien mit wunderschönen Bildern von Strand, Meer, sehenswerten Altbauten und Wasserfällen. Wir erfuhren viel von den Gewohnheiten der Bevölkerung und bewunderten natürlich die herrlich blaue Adria.



Die Kathedrale von Zadar

Weiter ging es nach Zadar mit seinen zahlreichen Kirchen und dem Wahrzeichen der Stadt, der Kathedrale. Der IPA-Verbindungsstelle Zadar hatten die beiden Reisenden einen IPA-Wimpel und eine Ausgabe unseres Heftes „ipa Berlin“ übergeben.

Kroatien ist immer eine Reise wert, es lohnt sich, dort einmal Urlaub zu machen.

Unser Dank gilt den beiden IPA-Freunden, die uns diesen interessanten Lichtbildervortrag geboten haben.

[zurück](#)

Heidi

Zur Erinnerung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung unserer Verbindungsstelle findet am Donnerstag, den 17. Juni 2010, ab 19.00 Uhr in unseren Räumen

in der Cecilienstraße statt (siehe auch die Einladung mit Tagesordnung im Heft 1/2010 auf Seite 13).

[zurück](#)

Heidi



Verbindungsstelle Berlin-Süd

c/o. Polizei A 46, Gallwitzallee 87, 12249 Berlin

Kontaktraum: A 26, Haus 26, Raum 10/11

Gallwitzallee 87, 12249 Berlin

Mitgliedertreffen am 13. jeden Monats

Leiterin:
Sabine Short
süd-leiter@ipa-berlin.net

Sekretär:
Ingo Paustian
süd-1.sekretaer@ipa-berlin.net

Sekretär:
Dieter Paulus

Schatzmeister:
Frido Lehmann
süd-
schatzmeister@ipa-berlin.net

Unser Grillfest

Auch in diesem Jahr findet unser Grillfest in der Ponderosa auf dem Gelände der Dir 4 statt. Also bitte im Kalender den 13. August 2010 vormerken. Wir werden wie gewohnt um 16.00 Uhr beginnen.

Da wir wieder gut kalkulieren müssen, bitte ich um rechtzeitiges Anmelden. Die Liste hierfür liegt in der Verbindungsstelle bereit, aber auch ein

kurzer Anruf oder eine E-Mail an den Vorstand reichen aus.

Natürlich freuen wir uns alle schon auf die Salate und anderen leckeren Buffetspenden, die dieses Fest immer zu einem unvergesslichen Event werden lassen.

Gäste sind uns immer herzlich willkommen.

[zurück](#)

Sabine

Gallische Kohlfahrt

Die IPA-Verbindungsstelle Oldenburg hatte ihre 39. internationale Kohl- und Pinkelfahrt ausgeschrieben. So starteten am Freitag, den 29. Januar 2010, elf wackere Mitglieder der Vbst Süd, am Hauptbahnhof, und fuhren auf reservierten Plätzen gut gelaunt bis Hannover. Wir erreichten dort den Regionalexpress trotz Verspätung und trafen fast pünktlich in Oldenburg ein und begaben uns in das fünf Minuten vom Bahnhof entfernte Hotel „Hermes“.

Freundlich bis herzlich wurden wir empfangen und bei Kaffee und Kuchen bekamen wir unser Programm für das Wochenende. Erste Kontakte und Begrüßungsrituale mit englischen, belgischen und anderen IPA-Freunden

aus ganz Deutschland blieben nicht aus. Eine Besonderheit des Hotels: kostenfreies Internet und Telefonieren innerhalb Deutschlands sowie freie Getränke aus dem Kühlschrank auf dem Flur jeder Etage.

Nach kurzer Erfrischung wurden wir mit dem Bus zum Veranstaltungsort „Haaster Krug“ in Großenkneten gefahren. Nach dem Schnitzel-Buffer konnten wir uns auf das Kostümfest mit diversen Getränken einstimmen. Nach der Begrüßung aller vertretenen Landesgruppen und Verbindungsstellen tanzten wir reichlich und sangen uns die Fröhlichkeit aus dem Leib, bis uns der Bus gegen 02.00 Uhr zurück zum Hotel fuhr.

Nach kurzer Nacht und reichhaltigem Frühstück erkundeten wir das Zentrum von Oldenburg. Alte Fassaden: das Haus „Graf Anton Günther 1682, die Hofapotheke 1677, das Fachwerkhaus Degode von 1502 und die Lamberti- Kirche aus dem 13. Jahrhundert sowie das alte Rathaus von 1888.

Nach kurzer Ruhepause fanden wir uns wieder am Hauptbahnhof Oldenburg ein. Rund 100 Personen mit IPA-Fahnen, rollender Musikbox und viel flüssiger Marschverpflegung bestiegen den Zug in Richtung Großenkneten. Dort trafen wir auf den Rest der Kohl- und Pinkelesser und marschierten bei bestem sonnigem Winterwetter und -2°C durch die Landschaft, über Felder an Pferden und Kühen vorbei.

Viele kurze Gespräche mit den anderen Teilnehmern und entsprechenden Wässerchen ließen uns die 5 km schnell bewältigen.

Nach kurzer Rast in einer echten Bauernscheune, bei Glühwein, Käse – und Wurstbrocken, wurde der Marsch mit Fackeln bis zum Haaster Krug fortgesetzt. Hier dankte das alte Kohl-königspaar mit gereimten Versen ab.



Unsere Gruppe in Oldenburg

Ach ja, wir bekamen auch noch Grünkohl mit Pinkel, Kassler und Schweinebauch! Dann wurde das neue Königspaar ausgewählt, durch: Cäsar, Asterix, Obelix und die Römer! Eine tolle Laiengruppe! Nun wurde wieder kräftig getanz und bei guter Stimmung verging die Zeit wie im Fluge. Der Shuttle brachte die fröhliche Truppe zum Hotel.

Am Sonntag verließ eine Gruppe nach der anderen, mit dem Versprechen: „Bis zum nächsten Jahr“, das Hotel. Wir um 14.30 Uhr und erreichten unsere Berliner Adressen gegen 19.00 Uhr. Nicht viel Snacken – Kopp in Nacken!

[zurück](#)

W.Th.

Myanmar-Vortrag

Unser Kontaktabend am 13. April 2010 stand im Zeichen von Burma/Birma/Myanmar. Jürgen Klös zeigte Dias von der Reise, die von der Vbst Süd ausgerichtet und Ende 2009 durchgeführt wurde. Einen ausführlichen Reisebericht konnte man im vorigen Heft lesen, doch mit den Dias und den interessanten Ausführungen zu Land und

Leuten gab es selbst für die fast komplett vertretenen Reiseteilnehmer noch reichlich Sehens- und Hörens-wertes.

Unser IPA-Raum war gut gefüllt und zum Schluss gab es viel Beifall für einen gelungenen Abend.

[zurück](#)

DP



Verbindungsstelle Berlin-Südost

c/o. Wolfgang-Jürgen Mertens,

Windenweg 81B, 12557 Berlin

Kontaktraum: Rathausstraße, Außenstelle A 64, noch nicht nutzbar

Kontaktabend an jedem ersten Montag des Monats

Leiter:

z.Zt. nicht besetzt

Sekretär:

W.-Jürgen Mertens
südost-1.sekretaer@ipa-berlin.net

Sekretär:

z.Zt. nicht besetzt

Schatzmeister:

Ingo Scheschner
südost-
schatzmeister@ipa-berlin.net

Endstation! Alles aussteigen!

Vielleicht erinnern wir uns noch an diese Ansage des Schaffners in der guten, alten Straßenbahn, wenn der Zug die Endhaltestelle erreicht hatte und Fahrer und Schaffner sich darauf freuten, in der Pause die mitgebrachten Stullen zu essen. Nach der Pause drehten Fahrer, Bahn und Schaffner dann die nächste Runde, bis sie wieder an der Endstation ankamen.

Auch unsere Verbindungsstelle Südost drehte in den vergangenen Jahren immer brav ihre Runden, selbst wenn der Personalwechsel uns manchmal einige Kopfschmerzen bereitete. Umleitungen, Stromausfälle und die eine oder andere Störung blieben nicht aus, aber der Betrieb ging weiter, nur mit weniger Fahrgästen.

Ende des Jahres steht nun die Jahreshauptversammlung mit der Neuwahl des Vorstandes auf dem „Fahrplan“ und wir müssen aufpassen, dass unsere Linie nicht den Betrieb einstellen

muss. Eine zu düstere Prognose? Kaum, denn es wird in letzter Zeit immer schwerer, IPA-Mitglieder zu finden, die zur Mitarbeit bereit oder auch nur zur Teilnahme an den geplanten und angekündigten Veranstaltungen zu bewegen sind. Ohne Resonanz kann man keine IPA-Arbeit leisten und so wird sich aller Voraussicht nach auch kein jetziges Vorstandsmitglied bei der Jahreshauptversammlung wieder zur Wahl stellen. Ein neues Team ist gefragt – wo ist es?

Sicher geht die Welt nicht unter, wenn die Linie „Südost“ den Betrieb einstellen sollte, andere Linien fahren in Berlin ja (noch) genügend – aber muss es wirklich dazu kommen? Es sind ein paar Monate Zeit bis zu unserer Jahreshauptversammlung überlegt doch einmal, ob es wirklich bald heißen soll: „Alles aussteigen!“

Jürgen Mertens

[zurück](#)

Beiträge

Noch ausstehende Jahresbeiträge bitte umgehend bar beim Vorstand bezahlen oder auf das Konto der Verbindungsstelle, überweisen. Die Kontakttreffen (siehe Veranstaltungs-

kalender) sind wie bisher im Lokal Nowi Sad, Berlin-Rudow, Schönefelder Str. 2.

Jürgen Mertens

[zurück](#)

Verbindungsstelle Berlin-West

c/o. Erika Schink,
Friedrichsruher Straße 32, 12169 Berlin

Kontaktraum: Kaiserdamm 1, 14057 Berlin, A 24, 4.OG

IPA-Abende am ersten Dienstag jeden Monats

Leiterin:

Erika Schink

west-leiter@ipa-berlin.net

Sekretär:

Vincenzo Perri

west-1.sekretaer@ipa-berlin.net

Sekretär:

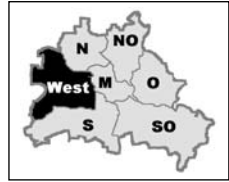
Hans-J. Tilgner

west-2.sekretaer@ipa-berlin.net

Schatzmeister:

Jürgen Koch

west-schatzmeister@ipa-berlin.net



Jahreshauptversammlung

Am 2. März 2010 stand unsere Jahreshauptversammlung mit Wahlen auf dem Terminkalender und so war unser IPA-Raum an diesem Abend gut gefüllt – fast wie sonst nur bei der Weihnachtsfeier. Na ja, wenn alle unsere mehr als 300 Mitglieder teilgenommen hätten, wäre der Platz auch knapp geworden.

Vbst-Leiter Hans-Joachim Tilgner begrüßte die Teilnehmer und Gäste, an deren Spitze den kommissarischen LG-Leiter und LG-Schatzmeister Günter Grätz. Er bekam gleich Arbeit, galt es doch, langjährige IPA-Mitglieder zu Ehren und ihnen die vom Bundesvorstand verliehenen Ehrennadeln mit Urkunden zu überreichen.

Bei der Wahl der Versammlungsleitung einigte man sich schnell auf Jürgen Klös und Erika Schink als Protokollführerin kam auch ohne Gegenkandidaten zu ihrer Arbeit.

Die Berichte der Vorstandsmitglieder wurden zur Kenntnis genommen und ohne längere Diskussion gebilligt. Da die Kassenprüfer einen positiven Bericht abgaben und die Entlastung des Vorstandes empfahlen, folgte man dem Vorschlag und verabschiedete den Vor-

stand mit Beifall für die in den letzten drei Jahren geleistete Arbeit.

Bei den anschließenden Wahlen für den Geschäftsführenden Vorstand gab es für jede Funktion jeweils nur einen Kandidaten, so dass der Vorstand schnell komplett war. Gewählt wurden:

Leiterin	Erika Schink
Sekretär EDV	Vincenzo Perry
Sekretär BRV	Hans-Joachim Tilgner
Schatzmeister	Jürgen Koch.

Bis auf Vincenzo Perry, der als Sekretär EDV wiedergewählt wurde, zwar Wechsel auf allen anderen Positionen – aber bekannte Namen und alles IPA-Freunde mit langjähriger Erfahrung. Die vorherige Einigung im Vorstand wurde deutlich und von den Mitgliedern durch ihr klares Votum auch voll akzeptiert.

Nach dem Geschäftsführenden Vorstand wurden die Kassenprüfer, die Beisitzer und die Delegierten für den Landesdelegiertentag gewählt. Unter dem Tagungsordnungspunkt „Verschiedenes“ wurden einige Punkte diskutiert, dann dankte Erika Schink für das dem neuen Vorstand entgegengebrachte Vertrauen und danach schloss der Versammlungsleiter die Versammlung.

Mit Erika Schink steht an der Spitze der Verbindungsstelle nun wieder die bewährte Verbindungsstellenleiterin von 1994 bis 2007. Nach der Wahl 2007, bei der sie nicht wieder kandidierte, schrieb sie unter der Überschrift „Abschied?“ (man beachte das Fragezeichen) in Heft 1/2007 unseres „ipa Berlin“: „Bis auf Weiteres werden von mir – nach Absprache mit dem neuen – Vorstand Fahrten, verschiedene Veranstaltungen und Betreuungen organisiert. Ich gehe euch also nicht ganz verloren und damit ist es auch kein so richtiger Abschied.“

Wer die Hefte der letzten drei Jahre durchblättert, wird Erikas Spuren nicht übersehen können: Reisen, Ausflüge, Weihnachtsfeiern – sie hat weiter mitgemischt. Warten wir ab, was ihr in den nächsten drei Jahren alles einfällt. Nutzen wir die Angebote und machen mit!

Dem Team einen guten Start und viel Erfolg, das sollten wir ihm alle im eigenen Interesse wünschen.

[zurück](#)

jk

Fußball-WM mal anders

Action und Spannung in geselliger Runde – ist das nichts? Wir haben keine Mühen gescheut, den IPA-Freunden ein gemeinsames Erlebnis bei diesem sportlichen Highlight zu bieten.

In unserem IPA-Raum bauen wir eine etwas größere Bildleinwand auf und verfolgen gemeinsam den Weg unserer Nationalmannschaft – hoffentlich bis zum Finale. Zunächst treffen wir uns zu den drei Gruppenspielen der deutschen Mannschaft.

Der IPA-Raum ist bei den Abendspielen ab 19.00 Uhr, beim Mittagsspiel ab 12.30 Uhr geöffnet. Für das leibliche

Wohl wird bestens gesorgt, und wenn auch nicht jeder in der ersten Reihe sitzt, ist gute Sicht von allen Plätzen garantiert.

Bei einem Weiterkommen werden wir kurzfristig alle weiteren Termine bekannt geben Sie können dann auch auf der Homepage der Landesgruppe abgerufen werden.

Wir hoffen, dass möglichst viele IPA-Freunde unser Angebot annehmen und spannende Spiele erleben – ganz nach dem Motto: „Gemeinsamer Jubel ist doppelte

Freude“!

[zurück](#)

ES

Unsere Gruppenspiele

Sonntag, 13. Juni 2010, 20.30 Uhr
Deutschland - Australien



Freitag, 18. Juni 2010, 13.30 Uhr
Deutschland – Serbien



Mittwoch, 23. Juni 2010, 20.30 Uhr
Ghana - Deutschland



Schutzmannsgeschichten

Kollegen und IPA-Freunde



In einem Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des illegalen Waffenhandels hatte das BKA in Zusammenarbeit mit örtlichen Kripo-Dienststellen in den 70er Jahren mehrere Durchsuchungen im süddeutschen Raum durchgeführt. Waffen wurden genug gefunden, in einem Fall aber auch Hinweise auf weitere Waffen an einem Ort, der nicht auf der Liste stand. Kein Problem – es war Gefahr im Verzuge und wir durchsuchten in den späten Abendstunden auch das neue Objekt, ebenfalls mit gutem Erfolg. Da es für uns eine unvorhergesehene Durchsuchung war, wurde der Nachtdienst der örtlichen K-Dienststelle zwar in Kenntnis gesetzt, kam aber nicht zum Ort, weil die Kollegen in einem anderen Einsatz waren.

Als wir einen Überblick über die aufgefundenen Waffen hatten, fuhr ich zur zuständigen Polizeidienststelle. Es war kurz nach Mitternacht und auf mein Klingeln und kurzer Meldung in der Gegensprechanlage schloss mir ein älterer Kollege im Pullover und ohne Mütze die Tür auf. Er war allein auf der Wache. Der vorgezeigte Dienstausweis interessierte ihn nicht weiter, und als ich ihn kurz über die Durchsuchung informierte, schob er mir mit den Worten: „Ja Kollege, da machst‘ halt ein Bericht für die Kripo“ ein Buch zu. Das tat ich dann auch, und als ich ihm das Buch zurückgab, las er die Eintragung durch – und wurde sichtlich blässer. Da stand bei der Unterschrift „Kriminal-

direktor“ und nun entschuldigte er sich wortreich wegen des vorangegangenen „Du“. Ich erklärte ihm, dass ich auch recht lange uniformiert Dienst gemacht hätte und mich das kollegiale Du keinesfalls störe, er also nicht umschalten müsse.

Nun bot er mir einen Kaffee an, umging aber vorsichtig das kollegiale „Du“. Er erkundigte sich, ob wir die aufgefundenen Waffen gleich mitnehmen würden. Wenn nicht, gäbe es Probleme, da er praktisch allein auf der Dienststelle sei und nur noch ein Funkstreifenwagen im Bereich unterwegs wäre. Ich erklärte ihm, dass wir vermutlich noch bis zum Morgen am Durchsuchungsort zu tun hätten und für den Abtransport sicher ein Lkw erforderlich sei, er sich also zunächst um die Sicherung nicht kümmern muss.

Er las die Eintragung im Buch nochmals durch und bei meinem Namen stutzte er plötzlich: „Bischt Du nicht der neue IPA-Präsident?“ Als ich bejahte, gab er sich als IPA-Mitglied zu erkennen und kommentierte: „Na, wenn wir IPA-Freunde sind, ist das mit dem Du ja auch kein Problem“.

Sichtlich beruhigt verabschiedete er sich von mir mit den Worten: „Da habe ich ja morgen was zu erzählen“.

Jk

[zurück](#)



Veranstungskalender Berlin

Juli – September 2010

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste willkommen. Nähere Informationen, auch Terminänderungen, bei den Mitgliedertreffen der Verbindungsstellen

Tag/Uhrzeit	Veranstalter	Veranstaltung	siehe Heft
-------------	--------------	---------------	------------

Juli

5.	Mo	19.00	Südst	Kontaktabend	
6.	Di	19.00	West	IPA-Abend im IPA-Raum, A 24, Kaiserdamm 1	
13.	Di	17.00	Süd	Mitgliedertreffen im IPA-Keller, A 46, Gallwitzallee 87	
14.	Mi	17.00	West	Kegelabend der IPA-Gruppe „Flotte Kugel“, Kegelhalle Kruppstr.	
15.	Do	19.00	Ost	Kontaktabend im IPA-Raum, A 62, Haus 4, Cecilienstr. 92	
19.	Mo	19.00	Mitte	IPA-Treff im IPA-Raum, A 26, Rudolstädter Str. 79	

August

[zurück](#)

2.	Mo	19.00	Südst	Kontaktabend	
3.	Di	19.00	West	IPA-Abend im IPA-Raum, A 24, Kaiserdamm 1	
9.	Mo	19.00	Nord	Treffen im IPA-Raum, A 12, Am Nordgraben 6	
13.	Fr	16.00	Süd	Grillfest auf der „Ponderosa“ in der Polizeiuferkunft Lankwitz	
16.	Mo	19.00	Mitte	IPA-Treff im IPA-Raum, A 26, Rudolstädter Str. 79	
19.	Do	19.00	Ost	Kontaktabend im IPA-Raum, A 62, Haus 4, Cecilienstr. 92	

September

[zurück](#)

3.	Fr		Nordost	bis 5.9. Spreewaldfahrt – näheres vom Vorstand	
6.	Mo	19.00	Südst	Kontaktabend	
7.	Di	19.00	West	IPA-Abend im IPA-Raum, A 24, Kaiserdamm 1	
8.	Mi	17.00	West	Kegelabend der IPA-Gruppe „Flotte Kugel“, Kegelhalle Kruppstr.	
12.	So	09.00	LG	28. Tausch- und Sammlerbörse in der Polizeiuferkunft Ruhleben	
13.	Mo	19.00	Nord	Treffen im IPA-Raum, A 12, Am Nordgraben 6	
13.	Mo	17.00	Süd	Mitgliedertreffen im IPA-Keller, A 46, Gallwitzallee 87	
16.	Do	19.00	Ost	Kontaktabend im IPA-Raum, A 62, Haus 4, Cecilienstr. 92	
17.	Fr		West	Bis 24.9. Reise an die Deutsche Weinstraße (Pfalz)	
19.	So	10.00	Süd	Radtour – näheres vom Vorstand	
20.	Mo	19.00	Mitte	IPA-Treff im IPA-Raum, A 26, Rudolstädter Str. 79	

[zurück](#)

Was bietet die IPA in Berlin:

Ausflüge, Kurzreisen

3.-5.9. Spreewaldfahrt
Nordost
Heft

Grillfest

13.8. Süd

Kegeln

14.7. West
8.9. West

Mitgliedertreffen

5.7. Südost
6.7. West

13.7. Süd
15.7. Ost
19.7. Mitte
2.8. Südost
3.8. West
9.8. Nord
16.8. Mitte
19.8. Ost
6.9. Südost
7.9. West
13.9. Nord
Süd
16.9. Ost
20.9. Mitte

Radtour

19.9. Süd

Reisen

17.-24.9. Deutsche
Weinstraße
West
Heft 1/2010
31.10.-7.11. Honkong
Süd
Heft 1/2010

Tausch-/Sammlerbörse

12.9. Ruhleben
LG

Bei Veranstaltungen ohne Heftangaben bitte bei der jeweiligen Verbindungsstelle nachfragen. Sie wurden ohne weitere Informationen gemeldet. [zurück](#)

IPA-Veranstaltungen überregional

Benefizradtour 2010 der IPA-Verbindungsstelle Oppenheim

Die IPA Oppenheim veranstaltet, in der Zeit vom Montag, den 11. 10. 2010, 09.00 Uhr bis Freitag, den 15. 10. 2010, ca. 15.30 Uhr eine Benefizradtour zu Gunsten der **aktion benni und co e. V.**

Die Radtour führt durch Rheinland-Pfalz, Saarland und Luxembourg. Die Streckenlänge beträgt ca. 450 km. Gefahren wird diese Strecke in fünf Etappen auf gut ausgebauten Radwegen. Empfänge in verschiedenen Gemeinden durch die örtlichen Bürgermeister sind eingeplant. Es werden von einem zentralen Standort, Saarburg, Hotel Saar Galerie (www.hotel-saar-galerie.de) fünf Tagesetappen gefahren. Die Länge der Etappen wird zwischen 80 und 100 km betragen.

Streckenverlauf:

1. Etappe Saarburg – Schengen – Saarburg [zurück](#)

2. Etappe Saarburg – Echternach – Saarburg
3. Etappe Saarburg - Trier - Saarburg
4. Etappe Saarburg - Luxemburger Land – Saarburg
5. Etappe Saarburg - Mettlach – Saarschleife Orscholz - Saarburg
Der Teilnehmerpreis von ca. 250,00 Euro beinhaltet Übernachtungen, Frühstück, Abendverpflegung (ohne Getränke), sowie Verpflegung und Getränke während der gesamten Tour.

Nachdem die Radtouren in den Jahren 2008 und 2009 ein großer Erfolg waren (16.700 Euro Spendengelder), hoffen die Oppenheimer IPA-Freunde wieder auf eine rege Beteiligung. Anmeldung per eMail an: beratungszentrum.mainz@polizei.rlp.de oder g.wollscheid@web.de.



IPA - international

Ein IPA-Jahr in Belgien

Wie kommt man dazu, ein Jahr bei der IPA in Belgien zu verbringen? Nun, ich bin bei der Bundespolizei in Berlin und werde immer wieder mal in den Geschäftsbereich des Auswärtigen Amtes für den Hausordnungs- und Sicherheitsdienst, kurz: HOD, abgeordnet. Der HOD ist im Innenschutz der deutschen Auslandsvertretungen weltweit tätig und dort zuständig für den materiellen und personellen Geheim- und Terrorschutz. Im Rahmen einer solchen Abordnung war ich ein Jahr in der Verwaltungsgemeinschaft der Ständigen Vertretung (StäV) der Bundesrepublik Deutschland bei der EU und der bilateralen Vertretung (Deutsche Botschaft) tätig.

Als ich meinen Dienst dort angetreten hatte, dauerte es nicht einmal zwei Wochen und ich erhielt eine Einladung des Präsidenten der IPA Brüssel-Brabant, Michél De Mulder zu einem Grillfest. Die Sektion Belgien ist in Provincies (Landesgruppen) gegliedert und Brüssel gehört zu Brabant.

Die Einladung verdankte ich meinem Patenonkel J. Lirche von der Vbst Berlin-West, der die IPA in Brüssel angesprochen und gebeten hatte, mir bei der Eingewöhnung in Belgien etwas unter die Arme zu greifen. Ich konnte bald feststellen, dass Michél nicht nur IPA-Mitglied ist, sondern IPA „lebt“.

Ich wurde schnell überall mit eingebunden und besuchte die monatlichen Gruppentreffen in der Geschäftsstelle. Zu Michél entwickelte sich eine gute Freundschaft, wenn der Dienst es zuließ, war ich an den Wochenenden oft bei Michél und seiner Frau Yvonne.

Dank Michél konnte ich in der Kaserne der Fédéral Policé essen und als mich meine Berliner Kollegen im Rahmen ihres Gemeinschaftstages in Brüssel besuchten, sie dort auch für drei Übernachtungen unterbringen.



Das Rathaus von Brüssel

Die Abordnung nach Brüssel wäre ohne die IPA-Freunde von Brüssel-Brabant nur halb so schön gewesen. Mein Dank gilt besonders Michél De Mulder, der mir in seiner Freizeit viel von Brüssel und Belgien zeigte. Zu den Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2009 konnte ich

Michél und Yvonne De Mulder eine Einladung des deutschen Botschafters Bettzuege überreichen, über die sie sich sehr freuten..

Danken möchte ich auch meinem Patenonkel J. Lirche, der mich dazu brachte, in die IPA einzutreten. Nun werde ich mich bei meiner nächsten Abordnung, die mich für einige Zeit nach Wien führt, um Kontakte zu den österreichischen IPA-Freunden bemühen.

[zurück](#)

*Boris Novak
Vbst Berlin-Nord*

Leserbriefe

Zur Grenzöffnung bei Sopron



Herzlichen Dank für die Informationen zur Reaktion der IPA-Freunde unserer Verbindungsstelle Berlin-Süd auf meinen Vortrag am 13. März. Ich war ja vor Ort schon sehr überrascht über das große Interesse unserer Mitglieder und es war auch gut, dass ich mich seit meinem Aufenthalt in Sopron im August 2009 sehr intensiv mit den Ereignissen und den handelnden Personen beim 1. Paneuropäischen Picknick an der ungarischen Westgrenze bei Sopron im Jahr 1989 befasst hatte.

Immerhin musste ich die Zeit, die ich für den Film über den "einsamen Grenzer am Eisernen Vorhang" vorgesehen hatte, nun mit meinen eigenen Erzählungen ausfüllen. So ist das mit der Technik, aber offensichtlich habe ich niemanden gelangweilt.

Bei meiner kurzen Zusammenfassung in unserem „ipa Berlin“ 1/2010 ist mir allerdings aufgefallen, dass ein von mir im Text genanntes Datum für die Zerschneidung des Grenzzaunes vom 19. August 1989 in das Datum 27. Juni 1989 geändert wurde. Dabei handelt es sich zwar auch um eine Zerschneidung eines Zaunes durch die Außenminister Ungarns und Österreichs, das war jedoch ein rein symbolischer Akt für Fotografen der Weltpresse und es war im Landesinneren ein lediglich nachgebautes Grenzzaunstück, weit entfernt von der tatsächlichen Grenze. Am 19. August 1989 wurde dagegen von der

Bevölkerung unter dem Slogan "Bau ab und nimm mit" ein freigegebener Teil des echten Grenzzaunes bei Sopron zerschnitten und als Souvenir mitgenommen. Das ist ja nun "kein Beinbruch", aber der historischen Richtigkeit zuliebe wollte ich das hiermit erwähnt haben.

In wenigen Tagen werden nun die beiden verantwortlichen Grenzoffiziere von diesseits und jenseits des Eisernen Vorhangs, die 1989 die größte Massenflucht von DDR-Bürgern hautnah miterlebt haben, hier in Berlin eintreffen und sich selbst ein Bild davon machen können, wie sich die Stadt nach dem Fall der Mauer verändert hat.

Nicht zuletzt haben wir es dem Oberstleutnant i.R. Árpád Bella und auch seinem österreichischen Freund, dem Zoll-Chefinspektor i.R. Johann Göttl, zu verdanken, dass die Berliner Mauer so schnell und so friedlich verschwinden konnte.

Nochmals die besten Grüße und einen herzlichen Dank an alle Spender der IPA-Verbindungsstelle Berlin-Süd und natürlich Dir, liebe Sabine, für Deine freundliche Unterstützung.

Zu einem geeigneten Zeitpunkt werde ich gern über den Berlinaufenthalt unserer Ehrengäste berichten.

Ulrich G. Cichonczyk

[zurück](#)



Die IPA ist international - wie ihr Motto!

In Esperanto: Servo per amikeco · In Ungarisch: Baratsággal szolgálni



Wir gratulieren

Die IPA-Landesgruppe Berlin gratuliert allen Geburtstagskindern des zweiten Quartals 2010, darunter besonders zum

50. am 4.4. Peter Grosser (Mitte) und Katrin Leupolt (Nord), 9.5. Wolfgang Kuhn (Ost), 27.5. Stephan Strehlow (West), 5.6. Jörg Riemer (Mitte), 30.6. Peter Herzfeldt (Südost);
55. am 23.4. Jens Spletstöhser (Südost), 8.5. Christiane Sydow (Südost), 18.6. Klaus-Dieter Schläger (Ost), 24.6. Adam-Andreas Rogowski (Ost);
60. am 17.4. Bernd Schnell (Süd), 21.4. Wolfgang Krüger (Süd), 23.4. Jörg Ebert (Ost) und Reiner Hohmann (Süd), 24.4. Frank Osterburg (Ost), 18.5. Ralf-Peter Grund (West), 22.5. Detlev Dauda (West), 23.05. Bernd Müffke (Nord), 8.6. Peter Nitschke (Ost);
65. am 2.4. Wolfgang Griephan (Mitte), 24.4. Peter Schmotter (Südost), 10.6. Klaus Blasberg (Nord);
71. am 28.04. Sigrid Thiele (West), 28.5. Eckart Gräfe (Nord), 29.5. Helmut Karbaum (Mitte), 30.5. Klaus Kempf (West), 31.5. Bernd Walter (West), 1.6. Klaus Poeggel (Süd), 3.6. Herbert Strehlow (Südost), 5.6. Gerhard Reuter (West), 6.6. Evelyn Lindenthal (Süd), 8.6. Lothar Vaders (Süd), 11.6. Ingrid Blum-Klitscher (Mitte), 18.6. Klaus Müller und Eckhard Christ (Süd);
72. am 28.4. Fritz Hahn (Nord), 12.5. Wolfgang Kasper (Süd), 16.5. Manfred Reimann (Nord) 1.6. Jürgen Pflügel (Nord);
73. am 15.4. Heinz Langer (Mitte), 20.4. Joachim Hentschel (West), 7.5. Edgar Lehmann (Nord), 18.5. Jürgen Hartmann (Nord), 25.5. Jürgen Hardt (West), 26.6. Horst Kallies (Nord);
74. am 7.4. Gerhard Schulz (Mitte), 8.4. Gerd Vettereck (Mitte), 11.6. Ferdinand Hoffmann (Ost) und Joachim Hoffmann (Nordost), 21.6. Jürgen Durst (Süd);
75. am 21.4. Horst Michaelis (Mitte), 31.5. Hans-Joachim Boretius (Nord), 18.6. Karl-Heinz Veitl (West), 24.6. Johannes Stefan Nätscher (West), 26.6. Ingrid Horn (Süd);
76. am 11.4. Horst Hemling (West), 1.5. Horst Günther (Süd), 5.6. Wolfgang Lange (Süd), 9.6. Harry Podzuweit (Mitte), 16.6. Eberhard Fecke (West), 22.6. Ingrid Wendland (West);
77. am 27.4. Günter Tochowski (Nord), 4.5. Wolfgang Strauch (Süd), 18.5. Claus Barth (Süd);
78. am 14.4. Horst Heyne (Südost), 26.5. Elfriede Matuszak (Mitte), 21.6. Werner Hardtke (West);
79. am 23.4. Hans-Otto Selke (Nord);
80. am 5.5. Gerhard Manzke (Mitte), 20.5. Herbert Sowik (Mitte), 21.6. Joachim Rein (West);
81. am 8.5. Heinz Kirsch (West);
82. am 23.5. Georg Fritsche (Nord), 26.5. Werner Kortmann (Mitte);

83. am 6.4. Walter Wilfling (West), 26.4. Irma Arendt (West), 13.5. Ilse Leischulte (Süd) und Hans Rademacher (Mitte);
84. am 7.4. Kurt Gloger (Nord), 17.4. Horst Feltin (Süd), 26.4. Rudi Herrmann (West), 30.4. Gerhard Knoche (Mitte);
85. am 3.4. Manfred Harter (West);
86. am 5.6. Horst Dickhaus (Süd);
87. am 12.5. Siegfried Neumann (Nord);
88. am 6.5. Hans-Joachim Mechler (West);
89. am 30.5. Helmut Bachmann (Mitte);
90. am 10.4. Heinrich Schumacher (West);
91. am 27.5. Heinz Eckert (West).

Schlusspunkt

Nicht noch mehr Porzellan zerschlagen

Jüngere Kräfte für die Vorstandsarbeit zu interessieren und auch bei der Stange zu halten, war stets ein Problem und nicht immer konnte es zufriedenstellend gelöst werden. Erfolgreiche Vorstandsarbeit setzt Maßstäbe und die sind für jene, die sich für ein Amt zur Verfügung stellen möchten, manchmal eine recht hohe Messlatte. Wir alle waren froh, als sich Anfang vorigen Jahres ein relativ junges Team bereitfand, Verantwortung in unserem Landesgruppenvorstand zu übernehmen. Da fast alle bereits Erfahrung mitbrachten, bot sich eine Lösung an, die fast ideal erschien. Es war ja kein plötzlicher Wechsel, denn lange vor dem Landesdelegiertentag stand fest, dass einige „Alte“ nicht mehr zur Verfügung stehen. Mit großem Beifall wurde der neue Vorstand nach der Wahl begrüßt – ein junges Team und für Kontinuität dabei ein erfahrenes GLGV-Mitglied. Auch für die Redaktion fand sich frisches Blut – ein Start, der hoffen ließ.

Es kam anders, als fast alle erwartet hatten. Manches klappte nicht auf Anhieb, einige Entscheidungen hätten erst einmal gründlich überlegt werden müssen, manches Gewohnte und Vertraute wurde schnell über Bord ge-

worfen, verändert oder – wie zum Beispiel der Landesgruppenball – ersatzlos gestrichen. Hinzu kam, dass Dienst, Familie und Vorstandsaufgaben sicher schwerer unter einen Hut zu bringen sind, als das im Ruhestand der Fall ist.

Es gab Hilfe und zum Teil gute Zusammenarbeit zwischen „alt“ und „neu“, aber es kam auch Kritik auf. Leider wurde sie nicht immer offen ausgesprochen und gelegentlich gab es Verstimmungen – auf beiden Seiten. Mag sein, dass von Teilen des GLGV der Umgang mit den zur Vbst Nord gehörenden Fußballern nicht sehr geschickt war – aber war es denn die Reaktion der Fußballer und eines Teils des LGV? Eine „Verurteilung“ fordern und dabei Beweise unter der Decke halten – wie sieht denn das mit unserem Rechtsempfinden aus?

Nun haben wir den Salat, wie man in Berlin so schön sagt. Zwei Rücktritte und bis zum vorgezogenen Landesdelegiertentag noch runde sechs Monate Zeit. Es gilt, sie zu nutzen – aber bitte miteinander! Ein Scherbenhaufen ist das, was wir am wenigsten brauchen.

[zurück](#)

jk





International Police Association (IPA)

Deutsche Sektion e.V. · Landesgruppe Berlin

ipa Berlin ist das Informationsblatt der IPA-Landesgruppe Berlin und ihrer Verbindungsstellen und erscheint jährlich mit vier Ausgaben

Impressum

Herausgeber: International Police Association (IPA), Deutsche Sektion e.V., Landesgruppe Berlin, c/o. Polizeidirektion 1, Zentrale Aufgaben Ruppiner Chaussee 268, 13503 Berlin

Redaktion: Thomas Landsberg (verantwortlich),
webmaster@ipa-berlin.net

Jürgen Klös
redaktion@ipa-berlin.net

Redaktionskorrespondenten:

Vbst	
Mitte	Helmut Dembinski
Nord	Ruth Martin
Nordost	Joachim Hoffmann
Ost	Heide Braune
Süd	Sabine Short
Südost	Manfred Schulze
West	Erika Schink

Herstellung: Im Selbstverlag, Gestaltung und Satz Thomas Landsberg

Druck NVK Verlag GmbH
Hammerstraße 6, 49757 Werlte
Tel. (05951) 2676
verlag@nvk-druck.de

Auflage: 2.000 Exemplare

ipa Berlin erhalten die IPA-Mitglieder in der LG Berlin, der Geschäftsführende Bundesvorstand, alle Landesgruppen der Deutschen Sektion, verschiedene Verbindungsstellen im In- und Ausland, das International Administration Centre des Internationalen Vorstandes (PEB) und Polizeibehörden in Berlin.

Artikel, die mit dem Namen oder Kurzzeichen des Verfassers gezeichnet sind, geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Einsender von Manuskripten und Leserbriefen erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung oder Kürzung ihrer Beiträge einverstanden. Nachdrucke oder die Einstellung auf Web-Seiten sind nur mit Genehmigung der Redaktion und unter Quellenangabe gestattet.

Redaktionsschluss für Heft 3/2010 (September) ist am 10. Juli 2010

[zurück](#)

✂ Ausschneiden oder kopieren, Zutreffendes ankreuzen , ausfüllen und absenden an die:

**IPA - Deutsche Sektion
Landesgruppe Berlin
c/o. Polizeidirektion 1
Zentrale Aufgaben
Ruppiner Chaussee 268
13503 Berlin**

Konto geändert oder
Bank gewechselt?

Bitte Änderungsmeldung
nicht vergessen!

Name: Vorname: Mitgliedsnummer:

		D-
--	--	-----------

Kontoänderung

Neue Bankverbindung: Kontonummer: Bankleitzahl:

--	--	--

Dienststellenwechsel

Neue Dienststelle: Telefon: ab:

--	--	--

Wohnungswechsel

Straße: Postleitzahl, Ort: Telefon:

--	--	--

Ort: Datum: Unterschrift:

[zurück](#)



Wir geben alles für Ihren Erfolg !

Unser Know How, unseren Einsatz, unsere Qualität.

- 1 **Briefbögen** | die klar und vertraut erscheinen
- 2 **Visitenkarten** | die Persönliches spiegeln
- 3 **Flyer** | die keine Infos offen lassen
- 4 **Broschüren** | die alles hergeben
- 5 **Plakate** | die man wahr nimmt
- 6 **Einladungen** | die neugierig machen
- 7 **Werbeartikel** | die gerne benutzt werden
- 8 **Textildruck** | mit Werbeanbringung
die man gerne trägt - mit Druck, Stick oder Flock

Hammerstr. 6 | 49757 Werite | Tel. 05951 2676 | verlag@nvk-druck.de | www.nvk-druck.de



Arbeitskleidung
Wilken
Arbeitsschutz

wilken-arbeitsschutz.de



Werbeartikel
Wilken
Werbung
wilkenwerbung.de

Tel.: 0 59 51 - 99 43 30

„Komplettlösungen
für alle
Branchen!“